

dbb news

Einkommensrunde TV-L 25/26 / Nr. 3

September 2025

Finale der Regionalkonferenzen

Chance nutzen! Gegensteuern!



Stuttgart, 16. September 2025



Nürnberg, 17. September 2025

Mit Stuttgart und Nürnberg hat der dbb seine letzten beiden Regionalkonferenzen zur Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) für die Einkommensrunde 25/26 veranstaltet. Mit viel Engagement und Einsatz haben die Teilnehmenden aus Baden-Württemberg und Bayern über die Probleme in ihrer täglichen Arbeit diskutiert. Die aufgestellten Forderungen werden in die Diskussion und den Forderungsbeschluss der dbb Bundestarifkommission am 17. November 2025 einfließen. Dort wird das Forderungspaket für die Tarifverhandlungen zum TV-L beschlossen, die am 3. Dezember 2025 starten und 2026 fortgesetzt werden.

Stuttgart am 16. September 2025

Nachdem Andreas Hemsing, dbb Fachvorstand Tarifpolitik, die aktuelle wirtschaftliche Lage skizziert hat und auf die tarifpolitische Landschaft eingegangen ist, sind am 16. September 2025 die Teilnehmenden aus Baden-Württemberg in die Diskussion und Problemerkörterung eingestiegen. „Der Mangel an Personal ist mittlerweile unübersehbar. Wenn der öffentliche Dienst nicht attraktiver wird, wird sich das Bild verschärfen. Das führt jedoch unweigerlich zu einer Verringerung der Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger. Hier müssen wir dringend



Stuttgart, 16. September 2025



Stuttgart, 16. September 2025



Stuttgart, 16. September 2025



Nürnberg, 17. September 2025



Nürnberg, 17. September 2025



Nürnberg, 17. September 2025

gegensteuern – dazu reichen wir den Arbeitgebern die Hand“, erklärte Andreas Hemsing.

Kai Rosenberger, Vorsitzender des BBW, fasste zusammen: „Wir müssen gemeinsam mit der Arbeitgeberseite die Chance nutzen, bestehende Reallohnverluste der letzten Jahre in dieser Einkommensrunde zu kompensieren. Eine Übertragung des Tarifabschlusses auf die Beamtinnen, Beamten, Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger des Landes Baden-Württemberg sollte dabei eine Selbstverständlichkeit sein.“

Weitere Infos zur
aktuellen
Einkommensrunde
finden Sie unter:

www.dbb.de/einkommensrunde



Nürnberg am 17. September 2025

Bei der letzten Regionalkonferenz in Nürnberg am 17. September 2025 haben sich die Teilnehmenden aus den dbb-Mitgliedsgewerkschaften in Bayern entschlossen gezeigt. Diskutiert wurden auch hier die Arbeitsbedingungen sowie der Verbesserungsbedarf in allen Bereichen. Rasch wurde deutlich: Nur wenn alle Berufs- und Statusgruppen geschlossen auftreten, können die berechtigten Forderungen erfolgreich durchgesetzt werden. Volker Geyer, dbb Bundesvorsitzender, erklärte: „Wir müssen alles dafür tun, um mehr Personal zu gewinnen. Nur so können wir die Beschäftigten entlasten. Nur so können wir den Bürgerinnen und Bürgern die Qualität in der Daseinsvorsorge bieten, die sie verdienen.“

Andreas Hemsing, Fachvorstand Tarifpolitik, machte klar: „Wir dürfen uns weder im Vergleich zu Bund und Kommunen noch gegenüber der Privatwirtschaft abhängen lassen. Nur mit fairen und modernen Rahmenbedingungen können wir den öffentlichen Dienst zukunftssicher gestalten, Fachkräfte halten, junge Talente gewinnen und die Leistungsfähigkeit unserer Verwaltung langfristig sichern. Andernfalls verschärfen sich die Personalengpässe. Darauf werden wir die Arbeitgebenden nachdrücklich hinweisen.“

Auch Rainer Nachtigall, BBB-Vorsitzender, warnte vor den Folgen eines schwachen Abschlusses: „Ein Ergebnis unterhalb des TVöD gefährdet nicht nur die Attraktivität des Freistaats Bayern als Arbeitgeber, sondern wirkt sich auch auf die Beschäftigten aus. Die Folge wären höhere Fluktuation, längere Einarbeitungszeiten und zusätzliche Belastungen für die Teams vor Ort. Bayern muss deshalb in der TdL aktiv mitgestalten und für ein Ergebnis sorgen, das gleichzeitig auf Beamtinnen, Beamte, Versorgungsempfänger und -empfängerinnen übertragen wird. In Bayern stehen wir zusammen – jede Statusgruppe trägt Verantwortung, und gemeinsam sind wir gefordert.“

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten 41 kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb news** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**. Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

